

Marokko

1 Landesspezifische Grundlageninformationen		KÖNIGREICH MAROKKO	
Fläche:	459.000 km ²	HDI (Human Development Index):	0,654
Einwohnerzahl:	32 Mio. E.	Einwohnerdichte:	70 E./km ²
BIP/Einwohner:	1.470 €/a	Ballungsgebiete [Mio. E.]:	Casablanca (3,1), Rabat (1,7), Fès (1,2), Marrakesch (1,0), Agadir (1,0), Tanger (0,8), Meknes (0,8), Oujda (0,7), Tetouan (0,6)
		<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="flex: 1;"> <p> 2 Umweltpolitische und abfallwirtschaftliche Rahmenbedingungen </p> <p>2.1 Umweltpolitik</p> <p>2.2 Rechtsgrundlagen und Rechtsnormen</p> <p>2.2.1 In Kraft</p> <p>2.2.2 In Planung</p> <p>2.3 Organisation und Verantwortlichkeiten</p> <p>2.3.1 Umsetzung der Rechtsnormen</p> <p>2.3.2 Kontrolle/ Überwachung der Einhaltung</p> <p>2.4 Stoffspezifische Informationen</p> <p>2.4.1 Abfallarten</p> <p>2.4.2 Abfallmengen</p> <p>2.4.3 Abfallzusammensetzung</p> <p>2.4.4 Abfallströme und Entsorgungswege</p> <p>2.4.5 Emissionspotential</p> </div> <div style="flex: 2;"> <ul style="list-style-type: none"> • Assoziierung an die EU für 2012 geplant, derzeit Anpassung umweltpolitischer Vorgaben an EU-Regelungen • Gesetze (Lois), Verordnungen (Décrets), Verwaltungsvorschriften (Arrêtés), Runderlasse (Circulaires) • Décret n 2-07-253 portant classification des déchets et fixant la liste des déchets dangereux (Abfallkatalog auf Basis des EAK), 8/2008 veröffentlicht • Entwurf einer Deponieverordnung • Entwurf einer Verordnung über die Abfallmitverbrennung, in Orientierung auf die einschlägigen Direktiven der EU • Entwurf einer Altölverordnung • Entwurf einer Verordnung über die Entsorgung medizinischer und pharmazeutischer Abfälle • Entwurf über die grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen/Umsetzung der Basler Konvention • untergesetzliches Regelwerk zur umweltverträglichen Entsorgung gefährlicher Abfälle in Arbeit • Verordnung zur Entsorgung gefährlicher Abfälle (Abfallwirtschaftsbilanzen, Abfallbeauftragter, allgemeine Anforderungen an die Entsorgung) • technische Anforderungen an den Umgang mit, die Behandlung und Entsorgung/Verwertung von gefährlichen Abfällen • fachliche Zuständigkeit für Abfallwirtschaft im Allgemeinen beim Umweltministerium • Hausmüllbewirtschaftung im Besonderen beim Innenministerium als kommunale Aufsichtsinstanz • Genehmigung von Anlagen nach dem "Dahir (3 chaoual 1332) portant réglementation des établissements insalubres, incommodes ou dangereux (B.O. 7 septembre 1914) Installation classées" durch die Kommunen. • noch kein System zur Kontrolle abfallwirtschaftlicher Vorgaben • im Rahmen der Deutsch-Marokkanischen Entwicklungszusammenarbeit zur Umweltpolitikberatung Interventionen auch zu Kontrollmaßnahmen • für Sonderabfallentsorgung: Entwicklung eines im Rahmen des Cadre réglementaire (untergesetzliche Regelung) aus der nationalen Umweltüberwachung abgeleiteten Systems zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle • Haushaltsabfälle, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Industrieabfälle, ungefährliche medizinische und Arzneimittelabfälle, landwirtschaftliche Abfälle, Restabfälle, Inertabfälle, gefährliche Abfälle • keine amtliche Statistik über das Aufkommen der Abfallarten • letzte Abfallmengenangabe 2000 [Mio. Mg]: Hausmüll: 6,5; Industrieabfall: 1 • keine belastbaren Daten vorhanden • derzeit Machbarkeitsstudie für nationales Sonderabfall-Entsorgungszentrum mit Abfallbilanzen der 5 wichtigsten Wirtschaftszweige, belastbare Ergebnisse erst im Verlauf 2009 • im städtischen Bereich (70 - 90 %) Hausmüllsammmlung in Müllgefäßen und Abfuhr durch Müllpressfahrzeuge • Entsorgung nur über Deponierung • Skalenwert: 10, Entsorgung nur über direkte Deponierung </div> <div style="flex: 0 0 20px; text-align: center;">  </div> </div>	
		<p>3 Situation des Entsorgungsmarktes</p> <p>3.1 Finanzierung der Abfallentsorgung</p> <p>3.2 Beteiligung des informellen Sektors</p> <p>3.3 Installierte Abfallentsorgungstechnologien/ Entsorgungsinfrastruktur</p> <p>3.3.1 Sammlung</p> <p>3.3.2 Transport</p> <p>3.3.3 Verwertung</p> <p>3.3.4 Beseitigung</p>	
		<ul style="list-style-type: none"> • Steuerbescheid durch Kommunen an Eigentümer abhängig von Größe der Wohnung/ Immobilie. • direkte Entsorgung auf Deponien von Handwerkern, Industriebetrieben gegen geringes Entgelt • organisiertes Sammelsystem für Papier und Plastik: händische Sortierung und Transport mit Handkarren („Chiffonniers“) • im städtischen Bereich Abfallgefäße, Abfallsäcke • Papier, Plastik durch informellen Sektor • Metalle durch Schrotthändler • im städtischen Bereich motorisiert in Müllpressfahrzeugen • Papier, Plastik durch informellen Sektor • Papier, Plastik wird exportiert • 100 % Deponie (5 Anlagen als kontrollierte Deponien) 	

3.4	Wettbewerber im Bereich Entsorgungsdienstleistungen/ Abfallbehandlungstechnologien	
3.4.1	Sammlung	<ul style="list-style-type: none"> SITA (Group SUEZ/F), SEGEDEMA (Group PIZZORNO/F), TecMed Maroc (Group Urbaser/Esp), Onyx- CGSP (Veolia Environnement/F), LYDEC (Group SUEZ/F) HINKEL Rheinland-Pfalz (Sammlung und Transport von Hausmüll der Kommune Larache)
3.4.2	Transport	<ul style="list-style-type: none"> SITA (Group SUEZ/F), SEGEDEMA (Group PIZZORNO/F), TecMed Maroc (Group Urbaser/Esp), Onyx- CGSP (Veolia Environnement/F), LYDEC (Group SUEZ/F) HINKEL Rheinland-Pfalz (Sammlung und Transport von Hausmüll der Kommune Larache)
4	Know-How-Transfer	
4.1	Realisierte abfallwirtschaftliche Projekte in Kooperation mit Deutschland	
4.1.1	Technologieorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Kommune Larache: BMZ-geförderte PPP-Maßnahme zur Herstellung von Kompost aus Hausmüll
4.2	Zukünftige Vorhaben/ Ausrichtung abfallwirtschaftlicher Projekte in Kooperation mit Deutschland	
4.2.1	Technologieorientierte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Kommune Témara: BMZ-geförderte PPP-Maßnahme zur Herstellung von Sekundärbrennstoff aus Hausmüll Kommune Tanger: Sanierung der Hausmülldeponie im Rahmen des Umweltprogramms der Deutsch-Marokkanischen Entwicklungszusammenarbeit Zementindustrie (EcoCim S.A.): BMZ-geförderte PPP-Maßnahme zur Einführung eines Systems zur Qualitätssicherung von Sekundärbrennstoffen aus produktionsspezifischen gewerblichen und industriellen, nicht gefährlichen Abfällen Nahrungsmittelindustrie: BMZ-geförderte PPP-Maßnahme zur dezentralen Energieversorgung industrieller Produktionen (Verwertung von Biogas aus Gülle und Biomassen aus landwirtschaftlicher Produktion) am Beispiel der Molkerei Taroudannt Integrierte Entsorgung medizinischer und pharmazeutischer Abfälle aus Gesundheitseinrichtungen Verwertung von PCB-verunreinigten Pflanzenschutzmittel-Behältern
4.3	Nationale und internationale Netzwerke und Kontakte	
4.3.1	Öffentliche Cluster	<ul style="list-style-type: none"> METAP - Regional Solid Waste Management Project (RSWMP) in 2007 ausgelaufen, soll als MISWAM fortgeführt werden
4.3.2	Kontakt- und Beratungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> AMEDE (Association Marocaine des Expertes en gestion des déchets et en Environnement) CLIMA-PRO
5	Ausblick	
5.1	Umweltbewusstsein und Abfallverhalten	<ul style="list-style-type: none"> Die Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung der Abfallwirtschaft sind gelegt. Die Umsetzung steht jedoch erst am Anfang. Nach Meinung von Experten wird es noch Jahre dauern, bis sich in der Bevölkerung die Einsicht durchgesetzt hat, dass Müllentsorgung mit Kosten verbunden ist.
5.2	Investitionsrisiken und Marktzugangsschwellen	<ul style="list-style-type: none"> keine einheitlichen Anforderungsprofile für öffentliche Ausschreibungen keine Betriebspläne für Deponien
5.3	Geplante Vorhaben und Investitionsvolumen	<ul style="list-style-type: none"> finanzielle Förderung durch Weltbank im Zeitraum 2007 – 2021: rd. 37 Mrd DH für die Modernisierung der kommunalen Abfallentsorgung Beteiligung privater Entsorgungswirtschaft über Ausschreibungen oder fallweise über Gesellschaftsbeteiligungen
5.4	Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> öffentliche Ausschreibung für die Sammlung, den Transport von Hausmüll, den Betrieb von Hausmülldeponien Public-Private-Partnership/Joint-ventures mit Kommunen

Die hier aufgeführten Informationen stammen aus einer Reihe verschiedener Quellen. Ein detailliertes Quellenverzeichnis ist in der Langfassung des jeweiligen abfallwirtschaftlichen Länderprofils enthalten, die über das RETech-Portal angefordert werden kann. Stand ist größtenteils der 06.08.2009, genauere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in der Langfassung der Länderprofile. Bitte beachten Sie auch unseren [Datenschutz- und Haftungshinweis](#) (insbesondere Punkte 1., 2., 3.). Die Länderprofile wurden erstellt durch ein Konsortium aus Vertretern der Bauhaus-Universität Weimar, der Universität Stuttgart, der Universität Rostock, der Ingeniergruppe RUK GbR, der Intecus GmbH, der Fachhochschule Münster und der Knoten Weimar GmbH unter Koordination der Professur Abfallwirtschaft der Bauhaus-Universität Weimar.